

Rostock bis 2025 nachhaltig gestalten? – Monitoring zur Umsetzung der Leitlinien zur Stadtentwicklung

Laut einer aktuellen Studie der Europäischen Kommission kann sich die Hanse- und Universitätsstadt Rostock im Jahr 2023 unter den Top Ten der lebenswertesten Städte Europas behaupten. Befragt wurden Einwohner und Einwohnerinnen aus 83 europäischen Städten zur Einschätzung ihrer Lebenszufriedenheit sowie zu den Themen Infrastruktur, Gesundheitswesen, Kultur, Sicherheit, Umwelt, Bildung und Arbeitssituation. In der Erhebung gaben 94 Prozent der Rostockerinnen und Rostocker an, sehr zufrieden mit dem Leben in der Hanse- und Universitätsstadt zu sein - damit belegt Rostock den achten Platz im internationalen Ranking im Bereich Lebenszufriedenheit.

Eine hohe Bewertung der städtischen Lebensqualität ist jedoch nicht aussagekräftig genug, um von einer gelungenen Entwicklung zur nachhaltigen Stadt auszugehen. Aktuell stehen Städte und Gemeinden einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber, die kommunalpolitisches Handeln erfordern. Dazu gehören unter anderem die Folgen des Demografischen Wandels und des Klimawandels sowie einer zunehmenden Ressourcenknappheit bei gleichzeitig wachsenden Verkehrsströmen und Abfallmengen.

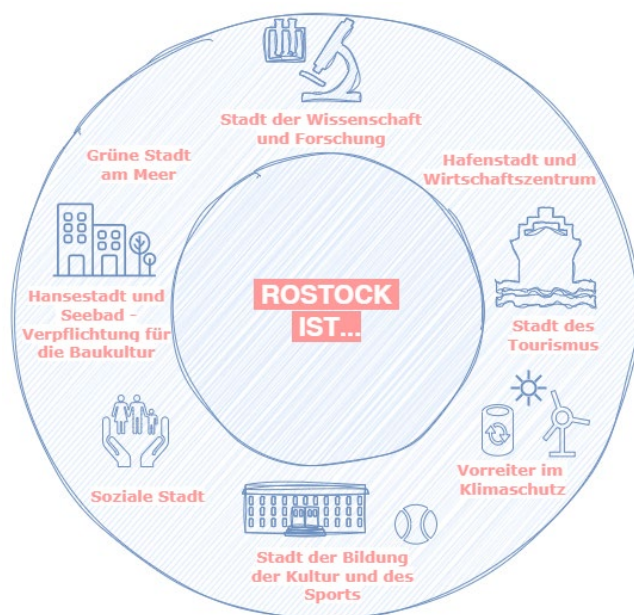
Wie kann nachhaltige Stadtentwicklung in Rostock gelingen?

Dieser Frage nahm sich die Bürgerschaft bereits im Dezember 2012 mit dem Beschluss eines aktualisierten strategischen Konzepts zur nachhaltigen Entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an. Mit „Rostock 2025 – Leitlinien zur Stadtentwicklung“ wurde in Zusammenarbeit mit Experten aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Umwelt und Soziales eine Grundlage für alle kommunalen Fachkonzepte und Fachplanungen, Politik und Verwaltung geschaffen. Auch den Bürgerinnen und Bürgern sollte es ermöglicht werden, den Stand der Entwicklung Rostocks zu verfolgen und zu bewerten.

Als Kontrollinstrument für die Umsetzung der Leitlinien veröffentlichte die Kommunale Statistikstelle im Jahr 2019 den „**Indikatoren-Katalog zur nachhaltigen Entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock**“. Um die bereits erreichten Fortschritte in der Entwicklung zur nachhaltigen Stadt zu präsentieren, aber auch um Verbesserungspotenziale auszumachen, wurde der Indikatoren-Katalog auf den Datenstand von 2022 aktualisiert.

8 Leitlinien – 89 Indikatoren

Die 89 Indikatoren beziehen sich auf die in den Leitlinien beschlossenen acht Themenfelder. Auf die zusätzlichen Querschnittsaufgaben wird ebenso Bezug genommen. Die Darstellung der Kennziffern erfolgt im Zeitverlauf, so dass eine Verfolgung der Trendentwicklung gegeben ist. Als Neuerung wurde der Katalog im Ressort Umwelt- und Klimaschutz sowie zum Thema erneuerbare Energien um Indikatoren erweitert.



Die Mehrzahl der Daten wird von der Kommunalen Statistikstelle regelmäßig fortgeschrieben und veröffentlicht. Die weiteren Indikatoren wurden in enger Absprache mit den Fachämtern eigens für das Nachhaltigkeits-Monitoring erstellt und in den Katalog aufgenommen.

Smart City Rostock

Rostock ist seit 2020 eine der 73 geförderten Modellstädte des vom Bund initiierten Projekts „Smart Cities“. Die Hanse- und Universitätsstadt hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2027 eine klimagerechte, sozialgerechte, innovative und nachhaltige Stadt zu werden. Die zukünftige Umsetzung wichtiger Digitalisierungsprojekte wurde durch den Beschluss der Bürgerschaft mit der „Smart City Strategie“ im August 2023 gesichert.

Das Smart City Projekt erweitert damit den zeitlichen Rahmen sowie den bisherigen Handlungsspielraum der Leitlinien zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Durch die Kompetenzen der Projektträger bietet sich die Chance, gemeinsam mehr Lebens- und

Aufenthaltsqualität in allen Stadtbereichen und für alle Einwohner und Einwohnerinnen zu erreichen.

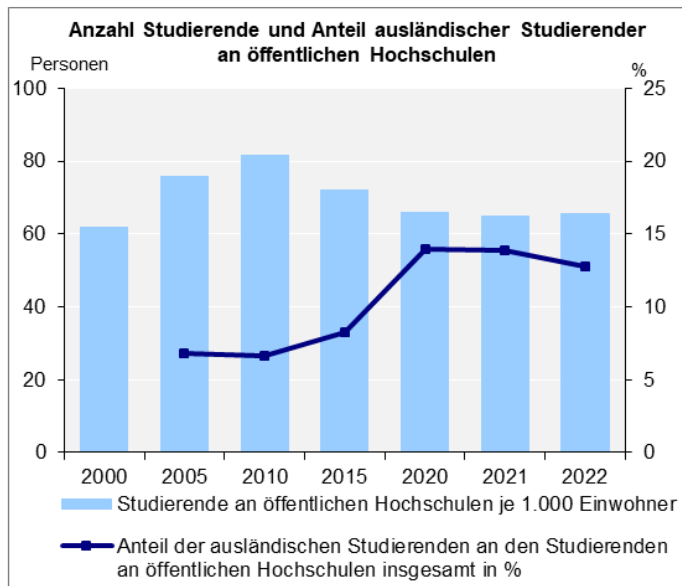
Im Folgenden werden die acht Leitlinien sowie einzelne Querschnittsaufgaben vorgestellt und damit die Stadtentwicklung anhand ausgewählter Indikatoren präsentiert.

Leitlinie I: Stadt der Wissenschaft und Forschung

Mit ihrer Gründung im Jahr 1419 ist die Universität Rostock die älteste Universität im gesamten Ostseeraum. Zusätzlich sorgen die Hochschule für Musik und Theater sowie die Hochschule Wismar mit ihrer Außenstelle im Seebad Warnemünde für ein breites Bildungsangebot.

Im Jahr 2022 waren 65 von 1.000 Einwohnern Studierende an öffentlichen Hochschulen, was einer Gesamtzahl von 13.752 Personen entspricht.

Für ausländische Studierende ist Rostock weiterhin ein attraktiver Studienstandort. Während im Jahr 2005 weniger als 7% ausländischer Studierende an allen Studierenden an öffentlichen Hochschulen zu verzeichnen waren, verdoppelte sich dieser Anteil bis zum Jahr 2020 (13,9%) und verblieb auch 2022 auf ähnlich hohem Niveau (12,7%).



- Die Regiopole Region Rostock verfügt über eine hohe Dichte und Prominenz an Bildungs- und Forschungseinrichtungen von internationalem Rang.
- Diese Kapazitäten sind stärker zu vernetzen und als hervorragendes Entwicklungspotenzial für die wirtschaftliche Entwicklung und den internationalen Wissens-, Kreativitäts- und Innovationstransfer zu nutzen.



Universitätsplatz Rostock, Foto: Joachim Kloock

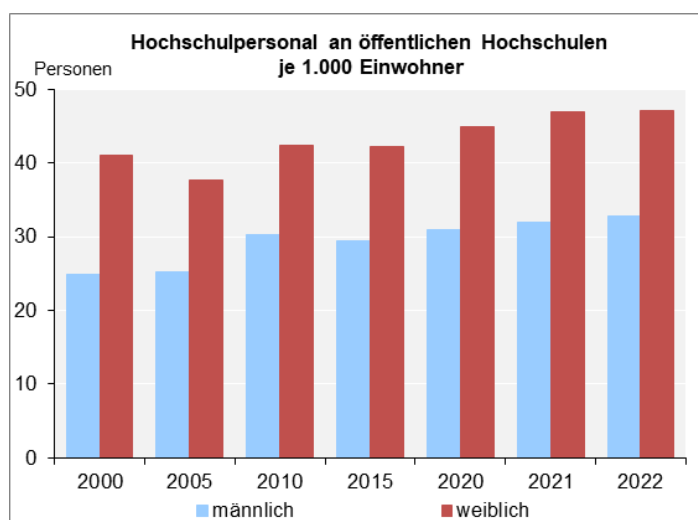
In der Region Rostock ist eine Vielzahl von renommierten Forschungseinrichtungen mit breiten Themenspektren angesiedelt. Der Verein [Rostock denkt 365°] e.V. setzt sich seit 2007 für einen starken, attraktiven und weltweit anerkannten Wissenschaftsstandort Rostock ein.

Um die Partnerschaften zwischen der Universität, den Hochschulen und den wissenschaftlichen Institutionen auszubauen, fungiert der Verein als Koordinator und Motor des Austausches.



Als einer der größten Arbeitgeber der Stadt, stellt die Universität Rostock mit der Hochschule für Musik und Theater eine attraktive Beschäftigungsmöglichkeit dar und zieht hochqualifizierte Fachkräfte an.

Seit 2000 sind die Beschäftigungszahlen der Rostocker Hochschulen leicht angestiegen. Im Jahr 2022 waren je 1.000 Einwohner jeweils 47 Frauen und 33 Männer an einer Rostocker Hochschule beschäftigt, dies entspricht insgesamt 8.433 Beschäftigten.

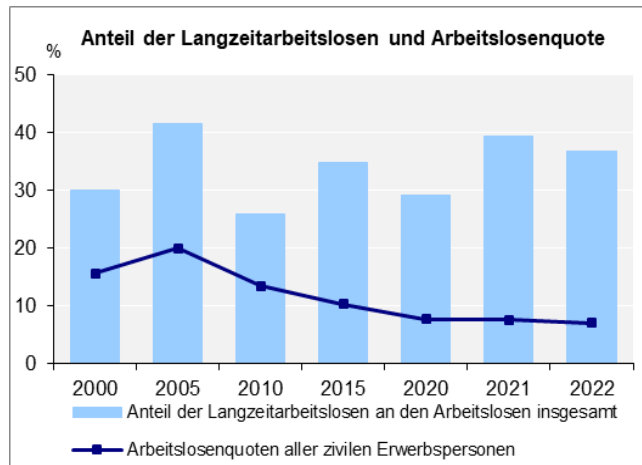


Leitlinie II: Hafenstadt und Wirtschaftszentrum

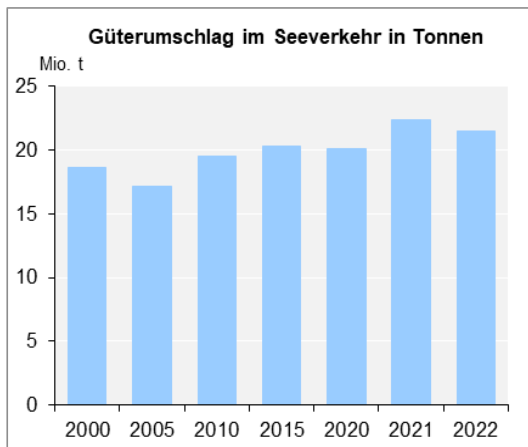
Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock bildet nicht nur das bedeutendste Wirtschafts-, Logistik- und Dienstleistungszentrum Mecklenburg-Vorpommerns, sondern fungiert zudem als Tor zu den benachbarten Märkten Skandinaviens, Polens und des Baltikums. Der Wirtschaftsstandort Rostock sorgt für eine positiv anhaltende Beschäftigungsdynamik.

Die Arbeitslosenquote wies im Jahr 2019 einen Tiefststand von 6,8% auf und liegt 2022 bei 7,0%.

Im selben Jahr war etwa ein Drittel (36,7%) aller Arbeitslosen von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen.

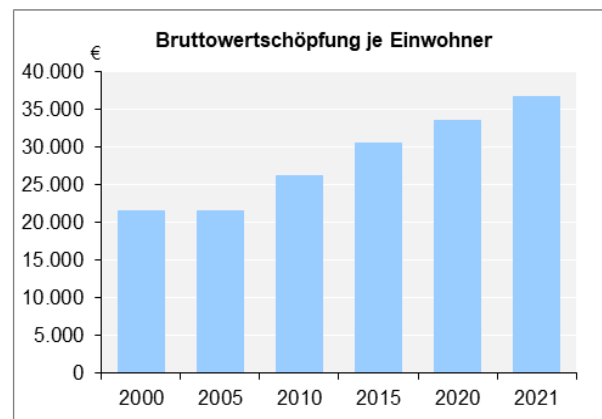


- **Nachhaltigkeit soll das Grundprinzip des Wirtschaftens in Rostock sein.**
- **Die Entwicklung Rostocks zum internationalen Wirtschafts- und Wissenschaftszentrum erfordert eine gute Verkehrsanbindung an nationale und internationale Netze mit allen Verkehrsmitteln.**
- **Vor dem Hintergrund des Klimaschutzes verfolgt Rostock mit Nachdruck das Ziel einer Stadt der kurzen Wege und eines attraktiven Umweltverbundes bei gleichzeitiger Absicherung der Mobilitätsansprüche der Wirtschaft.**



Rostock gewinnt als Werft-, Reederei- und Marinestandort zunehmend an Attraktivität. Steigende Umschlagsmengen unterstreichen die Bedeutung der Stadt als Pfeiler der bundesweiten maritimen Verbundwirtschaft. So konnten die Umschlagsmengen langfristig auf über 20 Millionen Tonnen gesteigert werden, bis zu einem Höchstwert von 22,3 Millionen Tonnen im Jahr 2021.

Außerdem ist eine Steigerung der Bruttowertschöpfung zu vermerken. Diese stieg von 21.576€ je Einwohner im Jahr 2000 auf 36.692€ je Einwohner im Jahr 2021.



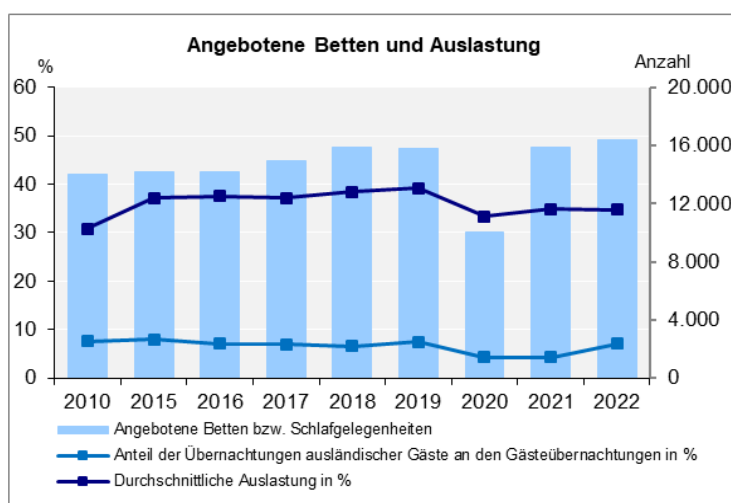
Leitlinie III: Stadt des Tourismus

Der Tourismus wird für Rostock in einer der beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands zunehmend als Wirtschaftsfaktor an Bedeutung gewinnen. Im Mittelpunkt steht dabei ein vielfältiges Angebot an Beherbergungsstätten, die Kreuzschiffahrt, der Fährverkehr und der Wassersport sowohl auf der Ostsee, als auch auf der Warnow.

Die Zahl der angebotenen Betten stieg nach dem coronabedingten Einbruch im Jahr 2020 wieder an und betrug 2022 etwa 16.300 Betten bzw. Schlafgelegenheiten. Die durchschnittliche Auslastung der Gästebetten ist bis 2019 auf 39,2 % angestiegen, liegt aber seit dem unter 35 %.



Warnemünde Impressionen, Foto: Joachim Klock

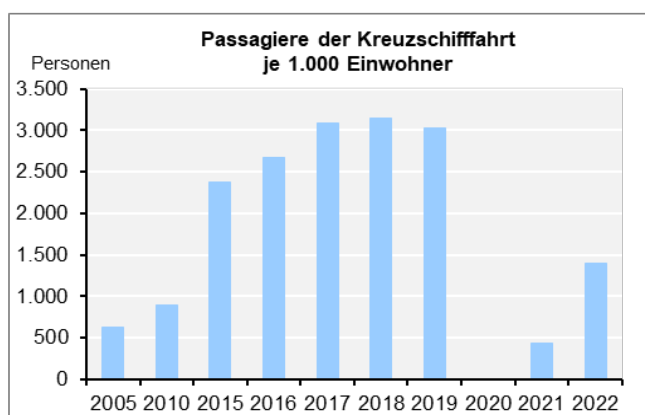


Der Kreuzfahrt- und Fährverkehr bietet großes Potential für die Hanse- und Universitätsstadt.

Dies ist insbesondere in Bezug auf den internationalen Tourismus von großer Bedeutung.

Rostock liegt mit dem Anteil ausländischer Gästeübernachtungen von 7,0 % im Jahr 2022 deutlich über dem Landesdurchschnitt.

- **Rostock will sich künftig noch stärker als Zentrum des maritimen Tourismus profilieren. Dabei stehen die Kreuzschiffahrt, der Fährverkehr sowie der Wassersport an und auf der Ostsee und der Warnow im Mittelpunkt.**
- **Im Rahmen des Tourismuskonzeptes und eines gemeinsamen Tourismusmarketing werden sich alle Akteure für einen nachhaltigen und ganzjährigen Tourismus engagieren und die Stadt für den Städte-, Tagungs-, Gesundheits- und Eventtourismus noch attraktiver machen.**



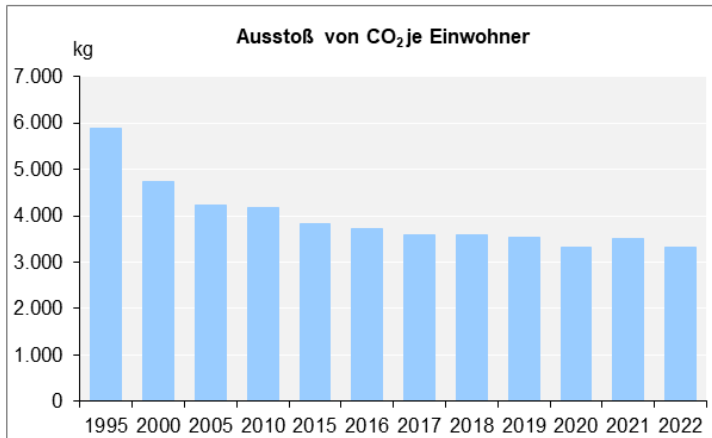
Warnemünde Kreuzfahrt, Foto: Fotoagentur nordlicht

Zwischen 2005 und 2019 hat sich die Anzahl der Kreuzschiffahrtspassagiere mehr als verfünffacht, wobei die Anzahl der Passagiere bis 2017 auf 3.150 Passagiere je 1.000 Einwohner anstieg.

Durch die Corona-Pandemie kam es im Jahr 2020 zu einem massiven Einbruch in der Kreuzschiffahrt. In den Folgejahren erholte sich der Kreuzfahrttourismus rasch mit 294.000 Passagieren insgesamt bzw. 1.400 Passagieren je 1.000 Einwohnern im Jahr 2022.

Leitlinie IV: Rostock ist Vorreiter im Klimaschutz

- Als Mitglied im Klimabündnis setzt sich die Hanse- und Universitätsstadt das langfristige Ziel die Energiewende durch Einsparung und Steigerung der Effizienz sowie die vermehrte Nutzung regenerativer Energiequellen herbeizuführen.
- Die Senkung des CO₂-Ausstoßes und die zunehmende Nutzung nicht fossiler Energieträger untermauern den Anspruch der Stadt, eine Vorreiterrolle für nachhaltige Energieversorgung einzunehmen.



Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat mit der kontinuierlichen einwohnerbezogenen Senkung des CO₂-Ausstoßes im Jahr 2019 um fast 60 % gegenüber dem Jahr 1995 einen wichtigen Zielpunkt auf dem Weg zu einem dauerhaften Klimaschutz erreicht.

Der niedrigste Ausstoß von CO₂ je Einwohner von 3317 kg wurde im Pandemiejahr 2020 erreicht. In den zwei folgenden Jahren 2021 und 2022 stieg der Pro-Kopf-Ausstoß wieder leicht auf das prä-pandemische Niveau von 2019 an.

Das Energiebündnis Rostock ist ein ideales Bündnis, das Akteuren des Klimaschutzes und der Energiewende in Rostock eine Plattform zum Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Umsetzung von diesbezüglichen Projekten bieten soll.

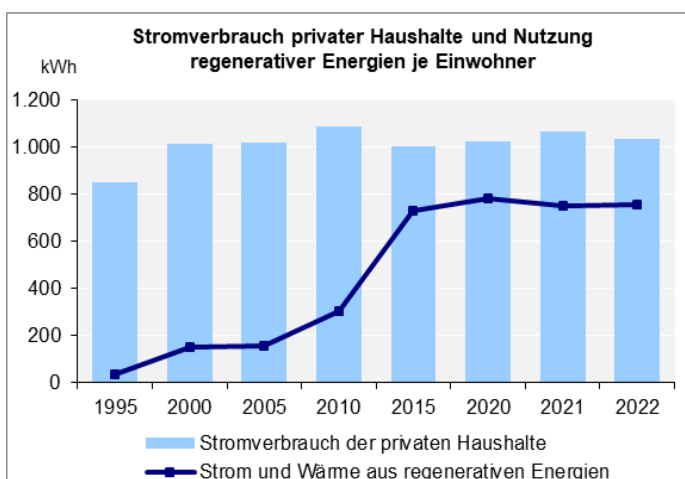


Der Stromverbrauch privater Haushalte ist ein Indikator für den Ausrüstungsstandard, die Effizienz und den nutzungsangepassten Einsatz elektrischer Geräte eines Haushalts.

Seit 2010 ist der Stromverbrauch wieder leicht rückläufig und konnte bis 2022 um 52 kWh pro Person gesenkt werden.



Schlepper „MULTRATUG 20“ mit Ponton von Windradteilen
Foto: Joachim Kloock

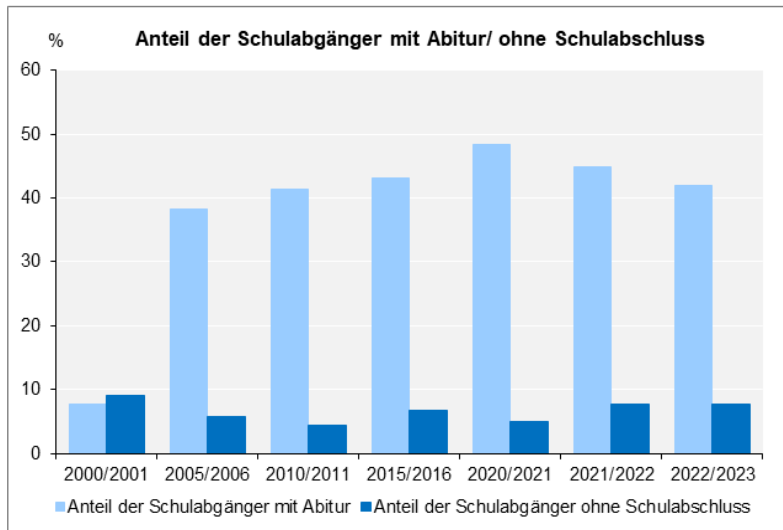


Der „Masterplan 100 % Klimaschutz“ sieht die vollständige regenerative Energieversorgung für Rostock bis 2050 vor. Diese soll CO₂-Emissionen von nur noch 400kg pro Einwohner verursachen.

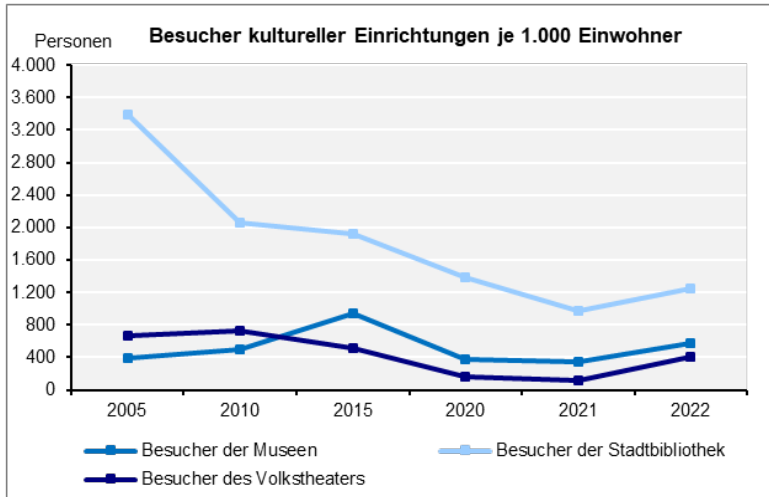
Die Nutzung regenerativer Energien hat sich innerhalb von 10 Jahren mehr als vervierfacht - demnach betrug diese im Jahr 2005 noch 156 kWh und im Jahr 2015 bereits 728 kWh je Einwohner. Das Jahr 2020 zeigt mit 781 kWh den bisherigen Spitzenwert regenerativer Energien je Einwohner.

Leitlinie V: Stadt der Bildung, Kultur und des Sports

Die Entwicklung seit 2001 zeigt einen starken Anstieg der Schulabgänger mit Abitur, der für 2022 und 2023 wieder leicht rückläufig war. 2001 wurde das Abitur mit 13 Jahrgangsstufen eingeführt (weniger Abiturienten) und im Jahr 2008 wieder abgeschafft. Im Schuljahr 2022/2023 haben 42 % aller Schulabgänger die Schule mit Abitur abgeschlossen. Der Anteil derer ohne Schulabschluss schwankt seit 2001 zwischen 4 % und 9 %. Im Schuljahr 2022/2023 erhielten 7,6 % der Schulabgänger keinen Schulabschluss.



- **Bildung ist der Schlüssel für die erfolgreiche Gestaltung des Lebens eines jeden Menschen, aber auch für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt und des sozialen Miteinanders in Rostock.**
- **Lebendige Traditionen, Kunst und Kultur leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner.**
- **Rostock ist eine Stadt des Sports.**



Rostock übt eine wichtige Funktion als kulturelles Zentrum für die Region, für Gäste und Touristen aus.

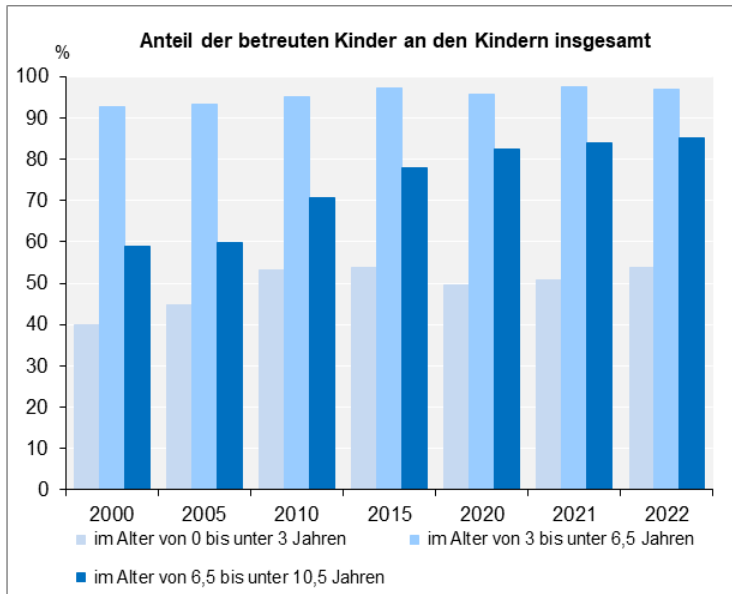
Die Besucherzahlen der Museen stiegen bis 2015 an, wohingegen die Pandemiejahre 2020 und 2021 zu sinkenden Besucherzahlen kultureller Einrichtungen führten. Im Jahr 2022 verzeichneten neben den Museen auch das Volkstheater und die Stadtbibliothek einen Anstieg der Besucherzahlen.

Sportliche Höhepunkte, wie die Spiele des FC Hansa Rostock, die Segelwettbewerbe der „Warnemünder Woche“ und der Internationale Springertag vertiefen die nationale und internationale Reputation des Rostocker Sports ebenso wie die Förderung und Profilierung des Leistungssports. Darüber hinaus gewinnt der Freizeitsport auch zunehmend an Attraktivität, was durch stetig steigende Mitgliederzahlen der Sportvereine belegt wird.



Jubelnde Hansa-Fans
Foto: Hanse- und Universitätsstadt Rostock/ Fotoagentur nordlicht

Leitlinie VI: Soziale Stadt



Im Sinne der Familienfreundlichkeit sollte die Kommune ein bedarfsgerechtes Netz von Kinderbetreuungseinrichtungen sicherstellen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Die Betreuungsquoten in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock stiegen in den letzten zwei Jahrzehnten kontinuierlich an. Die höchsten Betreuungsquoten lagen bei 3- bis unter 6,5-Jährigen vor. In dieser Altersgruppe wurden im Jahr 2022 nahezu alle Kinder in Kindertagesstätten betreut (96,9 %). Der stärkste Anstieg ist bei den Betreuungsquoten von Hortkindern zu verzeichnen.

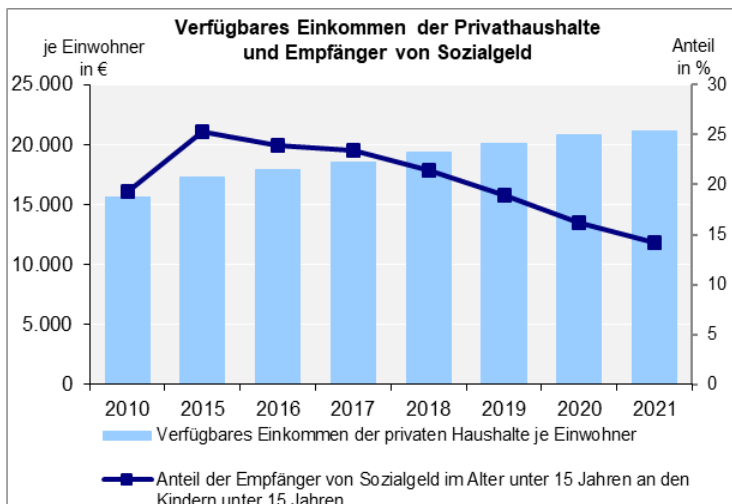
- **Rostock ist eine weltoffene, kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt.**
- **Die Integration Benachteiligter in die Gesellschaft soll stetig weiter entwickelt werden.**
- **Jede Form von Rassismus, Diskriminierung und Gewalt gegenüber Ausländerinnen und Ausländern wird entschieden bekämpft, integrative und interkulturelle Projekte haben hohe Priorität.**
- **Benachteiligte und beeinträchtigte Menschen erhalten kommunale Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben.**

Laut Ergebnissen der Kommunalen Bürgerinnen- und Bürgerumfrage waren in Rostock im Jahr 2022 ca. 15 % aller Haushalte armutsgefährdet. Kommunales Engagement für Erwerbsmöglichkeiten und zukunftsorientierte Bildungsangebote sind wichtige Maßnahmen zur Armutsprävention, die langfristig zur Nachhaltigkeit beitragen.

Das pro Haushalt zur Verfügung stehende Einkommen in Rostock stieg kontinuierlich von etwa 15.635 EUR im Jahr 2010 auf 21.142 EUR im Jahr 2021 an.



Kultur aus dem Hut | Foto: Joachim Kloock



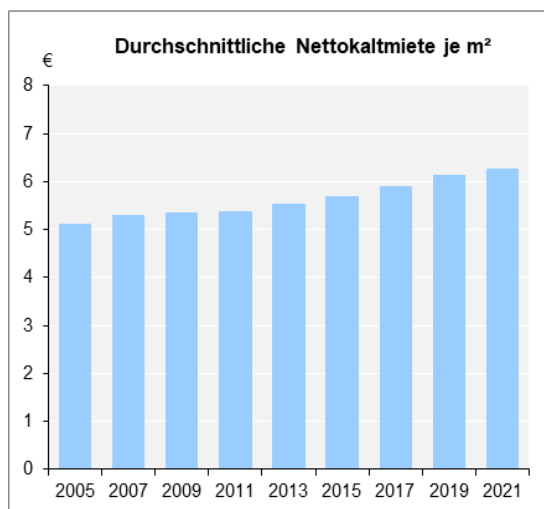
Als weiterer Armutsindikator lässt sich der Anteil derer nennen, die auf Transferleistungen angewiesen sind.

Der Anteil der Kinder unter 15 Jahren, die Sozialgeld empfangen, stieg zwischen 2010 und 2015 von 19,3 % auf 25,2 % an. Seit 2016 sank der Wert fortlaufend und lag im Jahr 2021 bei 14,2 % und 2022 bei 13,2 %.

Leitlinie VII: Hansestadt und Seebad - Verpflichtung für die Baukultur

Wohnen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist nach wie vor gefragt. Wohnungswirtschaft und Politik stehen vor der Aufgabe alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um der großen Nachfrage gerecht zu werden.

Dem Bundestrend folgend, steigt die durchschnittliche Nettokaltmiete in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ebenfalls stetig an. Sie lag 2005 noch bei 5,10€ je m² und beträgt 2021 bereits 6,25€ je m².

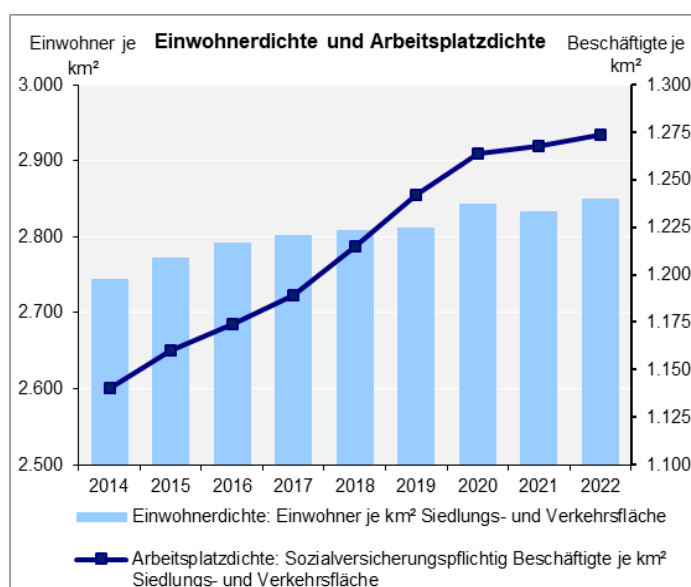


Neubauten und historische Restbestände auf dem Gelände der ehemaligen Neptunwerft am Rostocker Warnowufer
Foto: Hanse- und Universitätsstadt Rostock/ Fotoagentur nordlicht

- **Ziel ist eine zukunftsfähige, energieeffiziente Stadtstruktur, die möglichst wenig Verkehr erzeugt und den Nahverkehr stärkt.**
- **Das baukulturelle Erbe ist zu bewahren und durch zeitgemäße Architektur weiter zu entwickeln.**
- **Die Zukunft der Stadtquartiere wird durch Eigeninitiative der Bevölkerung und örtliche Kooperationen nach dem Beispiel des Programms „Soziale Stadt“ mitgestaltet.**

Sowohl die Einwohner-, als auch die Arbeitsplatzdichte stellen Indikatoren zur Beurteilung der Städtebebauung dar. Ziel ist es, zunächst bestehende Flächen zu verdichten, ohne die Wohnqualität zu reduzieren. Die Einwohnerdichte gibt das Verhältnis von Einwohnerzahl zur Siedlungs- und Verkehrsfläche an. Diese ist zwischen 2014 und 2022 von 2.743 auf 2.849 angestiegen.

Auch die Arbeitsplatzdichte stieg. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche erhöhte sich von 2014 bis 2022 um ca. 12% auf 1.274 Beschäftigte je km². Bei beiden Kennziffern ist der Anstieg auf die steigende Einwohnerzahl zurückzuführen.

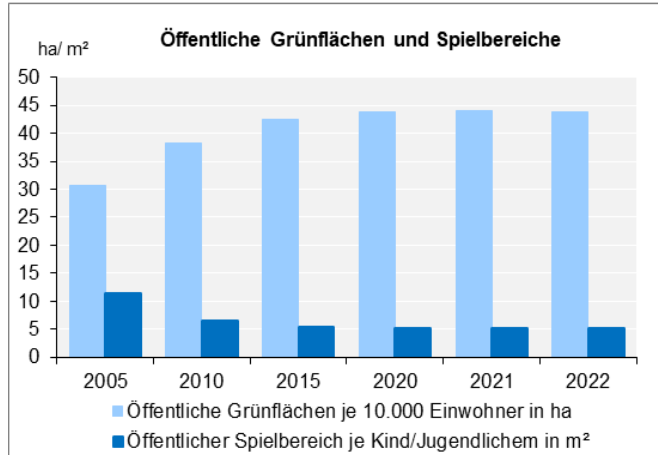


Leitlinie VIII: Grüne Stadt am Meer

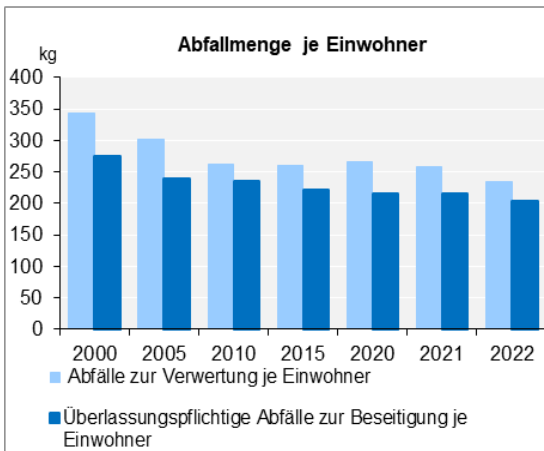
Nur eine lebendige und nachhaltige Umgebung kann das Bild einer grünen Stadt vermitteln. Daher ist es wichtig, Rostock als Stadt mit vielen Bäumen, Parks und Grünflächen zu erhalten, in der die Natur in das städtische Leben integriert ist.

Die öffentliche Grünfläche in Rostock wuchs zwischen 2005 und 2022 von 30,7ha auf 43,7ha je 10.000 Einwohner.

Die Fläche der öffentlichen Spielbereiche je Kind bzw. Jugendlichen ist hingegen seit 2005 rückläufig. Während diese 2005 noch 11,4m² je Kind/Jugendlichen lag, beträgt diese im Jahr 2022 nur noch 5,1m² je Kind/Jugendlichen .



- Die Natur- und Lebensräume werden zu einem Grünsystem vernetzt und ihre Vielfalt, Eigenart und Schönheit geschützt.
- Lärm- und Luftbelastung werden auf ein Maß gesenkt, welches die Gesundheit nicht gefährdet.
- Durch einen umfassenden Gewässerschutz nimmt Rostock seine Verantwortung für die Qualität der Ostsee wahr.



Das Aufkommen überlassungspflichtiger Abfälle zur Beseitigung konnte von 2000 bis 2022 von 275kg um 72kg reduziert werden.

Auch die Menge der Abfälle zur Verwertung wurde von 2000 bis 2022 von 344kg auf 234kg, also um 32% gesenkt.

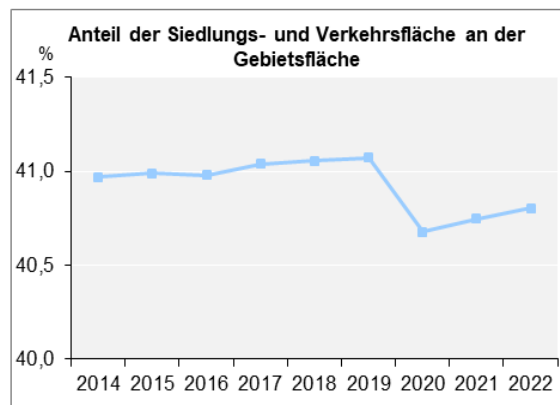


Rostocker Stadtmauer
Foto: Joachim Kloock



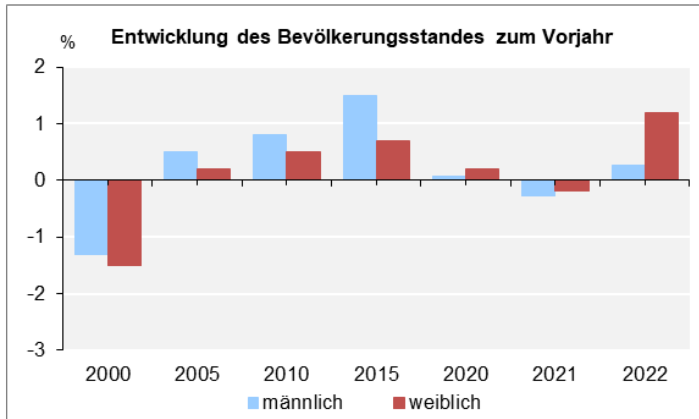
Rostock zählt mit rund 6.000ha zu den fünf größten kommunalen Waldeigentümern in Deutschland.

Im Jahr 2000 wurde die Waldbewirtschaftung nach den Standards des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.



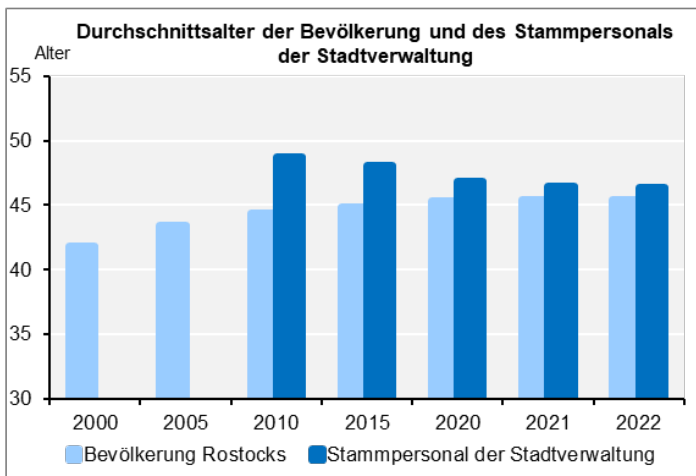
Zwischen 2014 und 2019 lässt sich ein leichter Zuwachs des Anteils der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der gesamten Gebietsfläche Rostocks feststellen. Im Jahr 2020 fiel dieser auf 40,68% und erhöhte sich, durch einen leichten Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche, innerhalb von zwei Jahren auf 40,80%.

Querschnittsaufgaben



Die Veränderungsrate des Bevölkerungsbestandes gibt Einblick in das Bevölkerungswachstum. Der jährliche Bevölkerungsbestand erhöht sich um Geburten und Zuzüge und verringert sich um Sterbefälle und Fortzüge.

Zwischen 2003 und 2020 kann die Hanse- und Universitätsstadt eine leicht positive Veränderungsrate des Bevölkerungsstandes verzeichnen. Gegenüber 2020 sank die Bevölkerung 2021 um 0,2%. Ein besonders starkes Wachstum der Bevölkerung zeigt sich in den Jahren 2015 und 2022. Zurückzuführen ist dieser starke Anstieg auf das erhöhte Migrationsaufkommen.



Ein Indikator für den demografischen Wandel ist das Durchschnittsalter. In Rostock steigt das Durchschnittsalter der Bevölkerung. Während es im Jahr 2000 noch bei 41,8 Jahren lag, beträgt das durchschnittliche Alter der Rostocker im Jahr 2022 45,4 Jahre.

Das Stammpersonal der Stadtverwaltung hingegen hat sich im Durchschnitt leicht verjüngt, von etwa 48,7 Jahren im Jahr 2009 auf 46,4 Jahre in 2022.

Der demografische Wandel hat einen erheblichen Einfluss auf die nachhaltige Stadtentwicklung. Mit einer alternden Bevölkerung und veränderten Bedürfnissen müssen Städte ihre Infrastruktur und Dienstleistungen anpassen, um eine hohe Lebensqualität für alle Einwohner zu gewährleisten. In den Handlungsbereich fallen allgemeine Infrastruktureinrichtungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport, Verkehrsanlagen sowie den Wohnungsbau bzw. -rückbau.

- **Auf nachhaltige Entwicklung setzen**
- **Zur Haushaltskonsolidierung beitragen**
- **Dialogkultur + bürgerschaftliches Engagement fördern**
- **Demografischen Wandel meistern**
- **Internationale Zusammenarbeit forcieren**
- **Gleichstellung von Frauen und Männern durchsetzen**
- **Menschen mit Behinderungen gleiche Chancen einräumen**
- **Stadtmarketing einführen**
- **Bürger- und wirtschaftsfreundliche Verwaltungsverfahren**
- **Stadtverwaltung modernisieren**
- **Umweltmanagement voranbringen**
- **Globale Verantwortung lokal ausprägen**



Weißstörche auf der Stelzvogelwiese im Zoo Rostock
Foto: Zoo Rostock